

kombiniert mit Investitionen in Wärmedämmung, Wallboxen für E-Mobile, Batteriespeicher und Wärmepumpen. Zur Sprache kommen bei allen Projekten ganz bewusst nicht nur die gelungenen Aspekte eines abgeschlossenen Solarprojekts, sondern auch etwaige Schwierigkeiten bei Genehmigung und Bau der Anlage und daraus abgeleitete Anregungen und Vorschläge. Ein Ziel der Veranstaltungsreihe ist es denn auch, die häufig theorielastige Diskussion über die besten und schnellsten Wege zur Umsetzung der Energiewende durch die gelebte Praxis vor Ort zu ergänzen und gegebenenfalls nachzujustieren. Mögliche Vorurteile gegen eine breite Nutzung der Solarenergie innerhalb des Stadtgebiets von München sollen durch überzeugende Beispiele ausgeräumt werden. Die stets sehr lebhaft diskussion unter den Besuchern und Präsentatoren bei den ersten Veranstaltungen unserer neuen Reihe zeigt, dass mit dieser Veranstaltungsreihe ein Nerv getroffen wurde.

Weitere Rundgänge sind in den verschiedensten Stadtvierteln geplant. Interessenten, die gerne ihre eigene Anlage zeigen wollen, insbesondere solche mit einem guten Konzept zur Speicherung und Wärmeversorgung oder einer innovativen Integration in die Haustechnik mögen sich bitte bei der Sektion melden¹⁾. Das gilt insbesondere auch für Initiativen in Mehrfamilienhäusern.

Lokales Bündnis

Einladungen zu den Solarspaziergängen erfolgen nicht nur an die Mitglieder der DGS Sektion, sondern auch an weitere Solarinitiativen in München (z.B. Solar2030, Wattbewerb, GreenCity, Münchner Initiative Nachhaltigkeit) sowie lokale Stadtteilnetzwerke, die sich Klimaschutz auf ihre Fahnen geschrieben haben. Die Vernetzung sämtlicher, teilweise sehr kleinteiliger Initiativen auf diesem Feld ist wesentlich, um diesen sehr aktiven Teil der Stadtgesellschaft effektiv einzubinden.

Wie andere Kommunen hat sich auch München ehrgeizige Klimaziele gesetzt²⁾. Um bis 2035 klimaneutral zu werden, soll unter anderem der Anteil auf dem Stadtgebiet erzeugter Energie auf 25% erhöht werden. Für die installierte PV-Leistung bedeutet dies nichts weniger als eine Verzehnfachung auf 800 MW_p! Dazu müssen völlig neue Wege beschritten werden, aber wir hoffen, es sind Wege zur Sonne.

Quellen

- 1) www.dgs.de/dgs/organisation/sektionen/muenchen/
- 2) www.oeko.de/presse/archiv-presse-meldungen/presse-detailseite/2021/wie-muenchen-bis-2035-klimaneutral-wird

ZU DEN AUTOREN:

► Tom Horn

horn@dgs.de

► Dr. Franz Karg

karg@dgs.de

UNTER AGRI-PV: MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

DGS Landesverband NRW



Bild 1: Landwirt Fabian Karthaus aus Büren berichtet über seine Agri-PV-Anlage

Beim Landesverband NRW der DGS ist es gute Tradition, die jährliche Mitgliederversammlung mit einer Exkursion zu einem besonderen Ort zu verbinden.

Dieser besondere Ort war in diesem Jahr Nordrhein-Westfalens bislang größte Agri-PV-Anlage in Büren-Steinhausen.

25 interessierte Mitglieder und Gäste aus weiten Teilen NRW waren der Einladung des Landesverbandes am 23. Juni 2022 ins Paderborner Land gefolgt. Auch Ralf Köpke vom befreundeten LEE NRW konnte vom ersten Vorsitzenden Dr. Peter Asmuth vor Ort begrüßt werden.

In Büren hatten die beiden Landwirte Fabian Karthaus und Josef Kneer im Jahr 2020 eine Beeren- und Obstplantage unterhalb einer Agri-PV-Anlage in Betrieb genommen. Seit Februar 2020 wachsen ca. 3,5 m unterhalb der 2.343 lichtdurchlässigen und bifazialen Glas-Glas-Module (also insgesamt knapp 750 kW_p PV-Generatorleistung) auf ca. 4.200 m² Anbaufläche Heidelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren und andere Obstsorten.

Die Beeren werden in der Saison entweder frisch im benachbarten Hofladen angeboten oder können gefriergetrocknet auch das ganze Jahr vor Ort gekauft werden.

Der erzeugte Solarstrom wird nahezu ausschließlich in das öffentliche Stromnetz eingespeist und über einen Direktvermarkter vergütet. Aktuell zu sehr lukrativen Marktpreisen.

Agri-PV: Sowohl als auch – statt entweder oder

Eigentlich auch für Laien verständlich: Anstatt die knappe Ressource „Ackerboden“ ausschließlich als landwirtschaftliche Fläche oder allein als Aufstellfläche für Freiflächen-PV zu nutzen (Freiflächen-PV ist in NRW laut geltendem Landesentwicklungsplan allerdings nur ausnahmsweise im Freiraum festlegbar), kombiniert Agri-PV die landwirtschaftliche als auch die energetische Nutzung von Flächen effizient und intelligent. Auf diese Weise lässt sich die Fläche also doppelt nutzen.

Gerade in Zeiten des voranschreitenden Klimawandels und der zunehmend trockeneren Sommermonaten bieten Agri-PV-Anlagen weitere positive Zusatzeffekte: Durch die teilweise Verschattung der Anbauflächen verringert sich die Verdunstung und damit der Wasserbedarf der Anbauprodukte. Die durch das geringere Lichtangebot resultierende Verzögerung bei der Beerenreife um ca. 14 Tage gegenüber dem Freilandanbau führt hier bei den Landwirten gleichzeitig zu einer nicht ungewollten Verlängerung der Beerenaison. „Geschmacklich und von der Qualität her sind keine Unterschiede zu erkennen“, so das Urteil von Fabian Karthaus.

Natürlich sind nicht alle landwirtschaftlichen Produkte für den Anbau unter Solardächern geeignet. Aber insbesondere Beeren, einige Gemüsesorten, Salatpflanzen oder auch Kartoffeln scheinen sich gut für den Anbau unter Solardächern zu eignen.

Fraunhofer ISE: Bundesweites Flächenpotenzial von 1.700 GW

Aber warum gibt es in ganz Deutschland bis heute nur knapp 20 Agri-PV-Anlagen, darunter mindestens fünf Forschungsanlagen?

Eine nicht unwesentliche Hürde neben dem EEG scheinen hier die planungs- und baurechtlichen Bestimmungen der Länder, Kreise und Gemeinden zu sein. Diese laufen Neuentwicklungen zeitlich hinterher und können somit mit Innovationen häufig nichts anfangen – oder noch schlimmer: Sie können bei Vorreitern sogar zu Existenzängsten führen.

So habe die örtliche Baubehörde nach Aussagen von Fabian Karthaus zwischenzeitlich gar den Abriss der Anlage verlangt, nachdem die Landwirte seit 2019 bereits mehr als eine halbe Million Euro in das Projekt investiert hatten. Die beiden Investoren hatten vorab einen Bauantrag für ein Gewächshaus mit Sonderkulturen gestellt und diesen als privilegiertes Vorhaben im Außenbereich auch bewilligt erhalten. Im Zuge der Bauabnahme wollte die Behörde das Objekt jedoch nicht als Gewächshaus anerkennen.

Nach einigen schlaflosen Nächsten, Einschaltung eines Rechtsanwalts sowie der Einbindung überörtlicher Politiker und Behörden hat sich die Situation heute erfreulicherweise entschärft. 2021 erhielten die beiden Landwirte als Anerkennung für Ihr Projekt zudem den Deutschen Solarpreis verliehen.

Die Mitgliederversammlung

Im Anschluss an die Besichtigung fand in der benachbarten Scheune in sehr rus-

stikalem Ambiente die eigentliche Mitgliederversammlung statt. Der formelle Teil verlief planmäßig und ohne berichtenswerte Vorkommnisse. Der bisherige Vorstand (1. Vorsitzender: Dr. Peter Asmuth, 1. stellv. Vorsitzender: Detmar Schaumburg, 2. stellv. Vorsitzender: Peter Modrei, Schatzmeister: Rüdiger Brechler, Schriftführer: Günter Seidel) wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern entlastet. Der Landesverband wird auch 2023 seine Arbeit fortsetzen. Als neuer 2. stellv. Vorsitzender wurde Jens Kneißel in das Gremium gewählt. Peter Modrei ist ab sofort 1. stellv. Vorsitzender.

Im Hinblick auf den erforderlichen forcierten Ausbau der Solarenergie und der Erneuerbaren Energien im Allgemeinen zeigt sich der Landesverband NRW der DGS genau wie auch der LEE NRW optimistisch.

Nach der Abwahl der Schwarz-Gelben Landesregierung im Mai 2022 wird von der ersten Schwarz-Grünen Koalition in NRW einiges erwartet. „Wir hoffen in Zukunft auf bessere Rahmenbedingungen von Bund und Land NRW – auch für Agri-PV-Anlagen. Sie können einen riesigen Anteil am notwendigen Zubau von Photovoltaik leisten“, so Dr. Peter Asmuth.

Aktueller Leitfaden vom Fraunhofer ISE zum Thema Agri-PV:

www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/APV-Leitfaden.pdf

ZUM AUTOR:

► Rüdiger Brechler

brechler@dgs-nrw.de



Bild 2: Diesmal sehr rustikal: Bild von der Mitgliederversammlung 2022 in Büren



Bild 3: 750 kWp auf 4.200 m² Anbaufläche – NRW's größte Agri-PV-Anlage